

Vorher – Nachher? Aussagen der Parteien zum Thema Blankenburg



Liebe Blankenburgerinnen und Blankenburger,

mein Namen ist Dennis Buchner und ich bin Ihr Abgeordneter im Berliner Abgeordnetenhaus. Ich gehöre der SPD-Fraktion an. Vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte um den Bau des Stadtquartiers „Blankenburger Süden“ stelle ich Ihnen gern einige Aussagen der Parteien SPD, Grüne, Linke und CDU zur Verfügung.

Ich finde, Worte sollten in der Politik etwas gelten.

Ihre höre ich gern per Mail an info@dennis-buchner.de über meine Webseite www.dennis-buchner.de sowie über Facebook.



				
Vor den Berliner Wahlen 2016				
Zur Anlage Blankenburg bzw. Erholungsanlagen und Kleingärten	„Auch die Anlage Blankenburg, in der es große landeseigene Flächen gibt, haben wir nicht im Blick. Wir brauchen solche grünen Oasen in Berlin. Wenn man Flächen wie am Pflasterweg bebaut, muss man auch sagen, wo man Flächen dauerhaft frei lassen will.“ Senator Andreas Geisel im Juni 2016, siehe „Berliner Woche“: Was entsteht am Blankenburger Pflasterweg.	Niemand hat die Absicht, die Anlage Blankenburg zu bebauen. Bürgermeisterkandidat Kirchner am 3.9.2016 sinngemäß auf einer Podiumsdiskussion in der Anlage Blankenburg.	DIE LINKE Pankow setzt sich weiterhin dafür ein, dass Kleingärten- und Erholungsanlagen dauerhaft gesichert werden. Bezirkswahlprogramm 2016 Eine Inanspruchnahme von Kleingartenflächen darf nur nach Einzelfallprüfung für zwingend notwendige soziale Infrastrukturmaßnahmen und mit nahräumlicher Kompensation erfolgen. Landeswahlprogramm 2016	Wir wollen diese Vielfalt und Lebensqualität bewahren und setzen uns für den Erhalt von Kleingärten und Planungssicherheit für unsere „Laubenpieper“ ein. Landeswahlprogramm 2016

Vorher – Nachher? Aussagen der Parteien zum Thema Blankenburg

<p>Zur Tangentialen Verbindung Nord (TVN)</p>	<p>Die SPD Pankow lehnt den Bau einer derartigen Straße, auch und gerade in Verbindung mit dem Verkehr in Heinersdorf und der Erschließung des Rangierbahnhofs Pankow, ab. Leitbild Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr der SPD Pankow, 2011</p>	<p>Bündnis 90/Die Grünen wollen die Tangentiale Nordverbindung (TNV) aus allen Planungen endgültig streichen Bezirkswahlprogramm 2011</p>	<p>Seit langem fordern wir, dass auf Verkehrsprojekte wie (...) die »Nordtangente« (...), verzichtet wird. Bezirkswahlprogramm 2011</p>	<p>Hierzu zählt mindestens eine Straßenbahnanbindung von Heinersdorf über Blankenburg bzw. Weißensee genauso wie die Straßenanbindung an die B2 (Teilstück der sog. TVN). Dr. Torsten Kühne, Wahlprüfstein Zukunftswerkstatt Heinersdorf 2016</p>
<p>Zur Bebauung der Freiflächen auf dem Blankenburger Pflasterweg</p>	<p>Hier sollen 5000 Wohnungen entstehen. Geplant ist, dass die Howoge die Hälfte davon als preiswerte Mietwohnungen selbst baut. Die anderen werden voraussichtlich durch Genossenschaften, Baugruppen und auch private Investoren errichtet. Senator Andreas Geisel im Juni 2016, siehe „Berliner Woche“: Was entsteht am Blankenburger Pflasterweg.</p>	<p>Vor dem Hintergrund der wachsenden Stadt werden in Pankow in den nächsten 5 Jahren voraussichtlich noch weitere Neubauvorhaben diskutiert werden. Dabei wird das Gebiet zwischen Blankenburg, Heinersdorf und Malchow ein besonderer Schwerpunkt städtebaulicher Entwicklung. Bezirkswahlprogramm 2016</p>	<p>Der Blankenburger Süden soll kein Fremdkörper zwischen gewachsenen Ortsteilen werden. Im Gegenteil: Die Anwohner*innen der Umgebung sollten von der Entwicklung profitieren können. Fred Bordfeld, Sprecher für Stadtentwicklung, Die Linke Pankow am 1. Mai 2017</p>	<p>Das Areal entlang des Blankenburger Pflasterwegs ist prädestiniert für die Errichtung eines neuen Stadtquartiers. Hierbei muss es einen vernünftigen Mix aus preiswerten Wohnungen und Ein- und Mehrfamilienhäusern, sozialer Infrastruktur, Einkaufsmöglichkeiten und verträglichem Gewerbe geben. Bezirkswahlprogramm 2016</p>

Vorher – Nachher? Aussagen der Parteien zum Thema Blankenburg

In der aktuellen Diskussion im März 2018				
Zur Anlage Blankenburg bzw. Erholungsanlagen und Kleingärten	<p>Die Erholungsanlage Blankenburg muss im Kern unangetastet bleiben. Die Tram-Anbindung des S-Bahnhofs Blankenburg halte ich für notwendig. Eingriffe für die Tram, müssen so gering wie möglich bleiben.</p> <p>3. Wegfallende Flächen der Erholungsanlage sind zu kompensieren.</p> <p>Dennis Buchner, MdA, am 3.3.18</p>	<p>Erst rufen alle, es werden nicht genug Wohnungen gebaut. Dann sind es wieder zu viele! Ist ja ein klassischer Konflikt. Aber das Dennis Buchner von der SPD Berlin diesen führt, ist mindestens seltsam!</p> <p>Antje Kapek, MdA, Vorsitzende der Grünen-Fraktion am 3.3.18 im Kurznachrichtendienst Twitter</p>	<p>Das Volumen der Wohnungsbaupotentiale insgesamt wie im Besonderen jene auf der Anlage Blankenburg betrachten wir mit Skepsis.</p> <p>Bezirksbürgermeister Sören Benn, Die Linke, in einer Pressemitteilung vom 5. März 2018.</p>	<p>Unterirdisch, wenn Politiker ein Bürgerforum mit billigem Wahlkampf stören.</p> <p>Johannes Kraft, Vorsitzender der CDU-Fraktion in der Pankower BVV unmittelbar nach der Kritik des Abgeordneten Dennis Buchner an den Planungen des Senats im Kurznachrichtendienst Twitter, 3.3.2018.</p>
Zur Tangentialen Verbindung Nord (TVN)	<p>Die Tangentiale quer durch die Anlage Blankenburg lehne ich ab und werde sie politisch bekämpfen.</p> <p>Dennis Buchner, MdA, am 3.3.18</p>	<p>?</p>	<p>?</p>	<p>?</p>
Zur Bebauung der Freiflächen auf dem Blankenburger Pflasterweg	<p>Ich teile das Ziel, die Stadt Berlin in Blankenburg weiter zu entwickeln und das Angebot an bezahlbaren Mietwohnungen zu ergänzen. Den Bau von etwa 5000 Wohneinheiten auf dem Gelände am Blankenburger Pflasterweg halte ich für sinnvoll und möglich.</p> <p>Dennis Buchner, MdA, am 3.3.18</p>	<p>Jetzt erklärt Dennis Buchner von der SPD, dass er die Planungen ablehnt. Herr Müller, was nun? #11 Gebiete.</p> <p>Andreas Otto, MdA, Grüner Politiker für Stadtentwicklung am 3.3.18 im Kurznachrichtendienst Twitter</p>	<p>Die vorgestellten Fachplanungen in ihren Alternativen mit bis zu 10.000 Wohnungen in den nächsten 20 Jahren haben verständlicherweise viele Menschen überrascht. Dies schließt das Bezirksamt Pankow mit ein.</p> <p>Bezirksbürgermeister Sören Benn, Die Linke, in einer Pressemitteilung vom 5. März 2018.</p>	<p>?</p>